

BAYERISCHE STAATSOOPER

Fromental Halévy

La Juive

Oper in fünf Akten

Libretto von Eugène Scribe

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 2016

PREMIERE

Sonntag, 26. Juni 2016

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Bertrand de Billy**

Inszenierung **Calixto Bieito**

Bühne **Rebecca Ringst**

Kostüme **Ingo Krügler**

Video **Sarah Derendinger**

Licht **Michael Bauer**

Chor **Sören Eckhoff**

Dramaturgie **Benedikt Stampfli**

2015

gefördert durch

BMW München



2016

BESETZUNG

Rachel, Éléazars Tochter **Aleksandra Kurzak**
Le Juif Éléazar **Roberto Alagna**
Léopold, Reichsfürst **John Osborn**
La Princesse Eudoxie **Vera-Lotte Böcker**
Le Cardinal Jean-François de Brogni **Ain Anger**
Ruggiero **Johannes Kammler**
Albert **Tareq Nazmi**
Ausrufer des kaiserlichen Heeres
Christian Rieger
Henker **Peter Lobert**

Beginn: 18.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 19.35 Uhr
(ca. 35 Min.)
Ende: ca. 21.40 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Alkor-Edition Kassel

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie und Kinderstatisterie der
Bayerischen Staatsoper

Die heutige Premiere wird live auf BR-Klassik
und im Rahmen von www.staatsoper.tv live im
Internet übertragen.

Das *Te Deum* wurde auf der Orgel der
Jesuitenkirche St. Michael (Rieger 2011), gespielt
von Frank Höndgen LRSM (Leiter der
Kirchenmusik an St. Michael München), und
dem Chor der Bayerischen Staatsoper
aufgenommen.



BAYERISCHE STAATSOPER

Persönliche Assistentin von Bertrand de Billy **Claire Levacher** *Musikalische Assistenz* **Massimiliano Murrari, Sophie Raynaud, Donald Wages** *Bühnenmusik* **Gregor Raquet** *Persönliche Assistentin von Calixto Bieito* **Barbora Horakova-Joly** *Spielleitung* **Georgine Balk, Theresa Schlichtherle** *Inspizienz* **Esteban Muñoz, Niki Rath** *Maestro suggeritore* **Dario Pangrazi** *Statisterie* **Bernhard Wildegger** *Licht- und Videoinspizienz* **Dana Pflüger** *Übertitel* **Jeffrey Döring** *Übertitel-Inspizienz* **Urte Regler** *Regiehospitantz* **Laura Akerlund, Daniela Tatto, Lena Kühn.**
Technischer Produktionsleiter **Daniel Bauer** *Bühneninspektor* **Klaus Müller** *Bühne* **Matthias Feistkorn, Branko Petretic** *Leitung Lichtwesen* **Michael Bauer** *Beleuchtungsinspektor* **Yavuz Umur** *Beleuchtung* **Jürgen Schock** *Tontechnik* **Thomas Rott** *Videotechnik* **Lea Heutelbeck, Johannes Mayrhofer** *Konstruktion* **Peter Buchheit** *Werkstätten* **Mathias Kaschube** *Schreinerei* **Frank Mielke** *Schlosserei* **Hans Godec** *Raumausstattung* **Norbert Kain** *Theaterplastiker* **Hans-Peter Pfitzner** *Malersaal* **Jens van Bommel** *Requisite/Dekoabteilung* **Herbert Häming** *Ausstattungsassistentz* **Valerie Liegl** *Produktionsleitung* *Kostüm* **Verena Kopp** *Gewandmeister/-innen* **Sabine Bach, Iris Kiener, Renate Ostruschnjak, Daniel Schröder, Max-Philipp Wagner** *Maske* **Norbert Baumbauer, Anke Knaf.**

MUSIKALISCHE LEITUNG

Bertrand de Billy, geboren in Paris, begann seine Dirigentenlaufbahn nach Studien in seiner Heimatstadt als Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor im anhaltinischen Staatstheater Dessau. Danach holte ihn Nikolaus Bachler in gleicher Position an die Volksoper nach Wien. Es folgten vier Jahren als Chefdirigent des Gran Teatre del Liceu in Barcelona und acht Jahre als Chefdirigent des Radio-Symphonieorchesters Wien. Bis 2015 war er auch Erster Gastdirigent des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters und des Orchestre de Chambre de Lausanne. Derzeit ist er Erster Gastdirigent der Dresdner Philharmoniker. Regelmäßig dirigiert er an den wichtigsten Opernhäusern der Welt wie Berlin, Hamburg, Wien, London, Brüssel, Paris, New York, Washington, Los Angeles und Tokio sowie bei den Salzburger Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er nebst zahlreichen Repertoirevorstellungen (u.a. *Dialogues des Carmélites*) die Neuproduktionen von *Lucrezia Borgia* und *Simon Boccanegra*.

INSZENIERUNG

Calixto Bieito, aus Katalonien stammend, war künstlerischer Leiter des Teatre Romea in Barcelona sowie beim FACYL in Salamanca. Sein Opernregiedebüt gab er 1996 mit Bretóns Zarzuela *La verbena de la Paloma* am Teatro Tivoli Barcelona. Im deutschsprachigen Raum debütierte er 2001 mit der Neuinszenierung von *Don Giovanni* an der Staatsoper Hannover. Weiterhin inszenierte er an der Oper Frankfurt (*Manon Lescaut*, *Macbeth*), der Komischen Oper Berlin (u.a. *Gianni Schicchi*, *Die Entführung aus dem Serail*), am Theater Freiburg (u.a. *Le Grand Macabre*, *Aus Deutschland*), an der Oper Stuttgart (u.a. *La fanciulla del West*, *Parsifal*, *Jenůfa*, *The Fairy Queen*), am Theater Basel (u.a. *Così fan tutte*, *Lulu*, *Aus einem Totenhaus*, *Otello*) und Hosokawas *Hanjo* für die Ruhrtrienale. Für das Sprechtheater realisierte er in Deutschland u.a. *Lulu* in Mannheim und *Der Kirschgarten* am Residenztheater München. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er bereits *Fidelio* sowie *Boris Godunow*.

BÜHNE

Rebecca Ringst, geboren in Berlin, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Seit 2006 verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit mit Calixto Bieito. Sie entwarf Bühnenbilder u.a. für die Komische Oper Berlin, die English National Opera, das Opernhaus Zürich, die Oper Stuttgart, die Semperoper Dresden, das Staatstheater Nürnberg, die Vlaamse Opera, das Opera Teatro Argentina, die Den Norske Opera Oslo und für das Residenztheater, Deutsche Theater Berlin und Goodman Theatre Chicago. Sie ist zudem regelmäßig für die Regisseurinnen Andrea Moses, Elisabeth Stöppler und für den Regisseur Barrie Kosky tätig. Für ihr Bühnenbild in Stefan Herheims Inszenierung von *Der Rosenkavalier* wurde sie 2010 als Bühnenbildnerin des Jahres ausgezeichnet. Weitere Bühnenbilder an der Bayerischen Staatsoper: *Fidelio*, *Boris Godunow*, *Der feurige Engel*.

KOSTÜME

Ingo Krügler studierte Kostüm- und Modedesign in Berlin und London und arbeitete bei Gaultier und John Galliano in Paris. Er assistierte u.a. in Wien, Paris (Bastille) sowie bei den Festspielen in München und Salzburg bei Michael Haneke, David Alden, David Pountney, Gottfried Pilz und Stefan Herheim. Seitdem ist er als freischaffender Kostümbildner tätig. 2004 arbeitete er das erste Mal an der Bayerischen Staatsoper. Mit Calixto Bieito verbindet ihn seit *Jenůfa* an der Oper Stuttgart eine enge Zusammenarbeit, etwa bei Ibsens *Brand* in Oslo, *Lulu*, *Aus einem Totenhaus* und *Otello* am Theater Basel, *Gianni Schicchi*, *Der Freischütz* und *Dialogues des Carmélites* an der Komischen Oper Berlin und *Voices* beim Bergen Festival. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Kostüme für *Fidelio* und *Boris Godunow*.

VIDEO

Sarah Derendinger, geboren in Luzern, studierte Fotografie, Tanz und audiovisuelle Gestaltung in Bern, Basel, Amsterdam und Warschau. Seit 1993 ist sie als Regisseurin, Autorin und Videokünstlerin freischaffend tätig und ge-

wann 2009 den PRIX CINEMA SWISS. Ihre Videoinstallationen präsentierte sie in Ausstellungen, auf Festivals, im öffentlichen Raum und auf zahlreichen Bühnen, darunter die von Mannheim, Zürich, Basel und Nürnberg, die Komische Oper Berlin, die English National Opera in London und die Opéra national de Paris. Nach Jossi Wieler, Jürgen Flimm, Joachim Schlömer und Heiner Goebbels arbeitet sie seit 2013 regelmäßig auch mit Calixto Bieito zusammen.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u.a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlos*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenöfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo* und *Guillaume Tell*. Als Lichtdesigner arbeitete er etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2015/16 zeichnet er zudem für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Mefistofele*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Les Indes galantes* verantwortlich.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u.a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Würzburg. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

DRAMATURGIE

Benedikt Stampfli, geboren in Bern, studierte Musik- und Theaterwissenschaften an den Universitäten in Bern, Freiburg und München. Im Sommer 2013 schloss er den Master-Studiengang Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding erfolgreich ab. Praktische Erfahrung sammelte er u.a. am Stadttheater Bern und am Theater Biel Solothurn. Im Frühling 2012 war er für ein halbjähriges Volontariat in der Dramaturgie an der Bayerischen Staatsoper, seit der Saison 2013/14 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper.

RACHEL, ÉLÉAZARS TOCHTER

Aleksandra Kurzak, geboren in Brezgo Dolny (Polen), studierte an den Musikhochschulen von Breslau und Hamburg. Von 2001 bis 2007 war sie Ensemblemitglied der Hamburgischen Staatsoper. Seitdem gastiert sie an den renommiertesten internationalen Opernhäusern, u.a. der Metropolitan Opera in New York, der Mailänder Scala, der Berliner und der Wiener Staatsoper, dem Opernhaus Zürich, dem Teatro Real Madrid, dem Royal Opera House Covent Garden in London sowie bei den Salzburger Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Mimì (*La bohème*), Violetta (*La traviata*), Gilda (*Rigoletto*), Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*), Adina (*L'elisir d'amore*), Liù (*Turandot*) und die Titelpartie in *Maria Stuarda*.

LE JUIF ÉLÉAZAR

Roberto Alagna wuchs in Paris auf, wo er auch Gesang studierte. Seinen Durchbruch gelang ihm 1988 mit dem Gewinn des Internationalen Pavarotti-Wettbewerbs. Daraufhin debütierte er als Alfredo (*La traviata*) bei den Festspielen von Glyndebourne. Mit dieser Rolle war er 1990 auch erstmals am Teatro alla Scala in Mailand zu erleben. 1992 gastierte er als Rodolfo (*La bohème*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Auch an der Metropolitan Opera in New York, der Opéra national in Paris und der Wiener Staatsoper ist er regelmäßig zu Gast. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Des Grieux (*Manon Lescaut*), Nemori-

no (*L'elisir d'amore*), Radamès (*Aida*), Canio (*I pagliacci*), Manrico (*Il trovatore*), Don José (*Carmen*) sowie die Titelrollen in *Don Carlos*, *Faust*, *Werther*, *Le Cid*, *Le jongleur de Notre-Dame* und *Cyrano de Bergerac*.

LÉOPOLD, REICHSFÜRST

John Osborn, geboren in Sioux City (Iowa/USA), studierte Musik am Simpson College und später im Young Artist Program der Metropolitan Opera in New York. Mittlerweile gastiert er an den renommiertesten internationalen Opernhäusern wie der Metropolitan Opera in New York, der Wiener Staatsoper, am Teatro alla Scala in Mailand, dem Royal Opera House Covent Garden, an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, der Opéra national de Paris, der San Francisco Opera, dem Opernhaus Zürich sowie bei den Salzburger Festspielen. Zu seinem Repertoire gehören vor allem Belcanto-Partien wie Arnold (*Guillaume Tell*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Elvino (*La Sonnambula*) und Otello in Rossinis gleichnamiger Oper.

LA PRINCESSE EUDOXIE

Vera-Lotte Böcker, geboren in Brühl bei Köln, absolvierte ihr Gesangsstudium an der Universität der Künste in Berlin, das sie mit Auszeichnung abschloss. Sie ergänzte ihre Ausbildung im Opernstudio der Königlichen Oper in Kopenhagen. Für ihre Gestaltung der Partie der Agnès aus George Benjamins *Written on Skin* wurde sie von der Opernwelt und Die Welt als beste Nachwuchssängerin 2014 nominiert. Sie gewann beim internationalen Wettbewerb „Vokal Genial“ des BR den 1. Preis, Publikums- und Orchesterpreis. Zudem ist sie Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs. Seit der Spielzeit 2013/14 ist sie festes Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, wo sie u.a. La Princesse Eudoxie (*La Juive*), Adele (*Die Fledermaus*), Autonoe (*Die Bassariden*), Pamina (*Die Zauberflöte*) und Musetta (*La bohème*) sang.

LE CARDINAL JEAN-FRANÇOIS

DE BROGNI

Ain Anger, geboren in Kuressaare (Estland), studierte zunächst Mathematik und Physik, danach Gesang an der Musikakademie in Tallinn. Nach ersten Engagements an der Estnischen Nationaloper war er von 2001 bis 2004 Ensemblemitglied an der Oper Leipzig und von 2004 bis 2010 an der Wiener Staatsoper. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Filippo (*Don Carlos*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Pogner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Fafner/Hunding (*Der Ring des Nibelungen*), Fürst Gremin/Saretski (*Eugen Onegin*), Sparafucile/Monterone (*Rigoletto*) und Rocco (*Fidelio*). Als Gast war er u.a. an den Opernhäusern von Berlin, Frankfurt, Paris, Barcelona, Brüssel, Washington und Houston sowie bei den Festivals in Savonlinna, Bayreuth und Luzern zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2015/16: u.a. Ramfis (*Aida*), Pimen (*Boris Godunow*), Der Komtur (*Don Giovanni*).

RUGGIERO

Johannes Kammler, geboren in Augsburg, studierte Gesang u.a. an der Hochschule für Musik Freiburg und bei Rudolf Piernay an der Guildhall School of Music and Drama in London. Zudem nahm er an verschiedenen Meisterkursen teil, so etwa bei Edith Wiens und Wolfgang Holzmair. Er gastierte u.a. am Royal Opera House Covent Garden in London und bei den Osterfestspielen in Baden-Baden. Als Konzertsänger trat er u.a. mit den Berliner Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra auf. Seit der Spielzeit 2015/16 ist der Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld für Wissenschaft und Kultur Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Thierry (*Dialogues des Carmélites*), Mr. Gedge (*Albert Herring*).

ALBERT

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München bei Edith Wiens sowie in der Meisterklasse von Christian Gerhaher. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied im Opernstudio der Baye-

rischen Staatsoper und sammelte dort erste Bühnenerfahrungen in Inszenierungen von *Fidelio*, *La Cenerentola* und *Roberto Devereux*. Zudem wirkte er in konzertanten Operaufführungen des Münchner Rundfunkorchesters mit und übernahm auf der Tournee des Freiburger Barockorchesters die Partien des Komtur und des Masetto in *Don Giovanni*. Seit Beginn der Spielzeit 2012/13 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2015/16: u.a. Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Graf Larmorale (*Arabella*), Masetto (*Don Giovanni*), Don Fernando (*Fidelio*), Zuniga (*Carmen*), Nachtwächter (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Osman/Ali (*Les Indes galantes*).

AUSRUFER DES KAISERLICHEN HEERES
Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit 2003 ist er fest an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier 2015/16: u.a. Medizinalrat/Professor/Bankier (*Lulu*), Il Conte di Ceprano (*Rigoletto*), Knecht (*Der feurige Engel*), Frank (*Die Fleder-*

maus), Helmer Hanssen (*South Pole*), L'oste (*Manon Lescaut*), Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*), Sciarrone (*Tosca*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Baron Douphol (*La traviata*), Ein Notar (*Der Rosenkavalier*).

HENKER

Peter Lobert, geboren in Jena, absolvierte nach einem Medizinstudium eine Gesangsausbildung an der Dresdner Musikhochschule. Von 2002 bis 2007 war er fest am Badischen Staatstheater Karlsruhe engagiert, von 2007 bis 2014 im Ensemble der Dresdner Semperoper. Zu seinen bisherigen Partien gehörten hier etwa Der Komtur (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*), Titurel (*Parsifal*) und Timur (*Turandot*). Seit 2014 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Er gastierte u.a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Oper Stuttgart, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra national in Paris sowie bei den Salzburger Festspielen und bei der Ruhrtriennale. Partien an der Bayerischen Oper 2015/16: u.a. Alcindoro (*La bohème*), Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Theatermaschinist (*Die Sache Makropulos*), Antonio (*Le nozze di Figaro*).

BMW Niederlassung München und La Juive

Die Bayerische Staatsoper ist dankbar, die BMW Niederlassung München bereits seit 2008 als Hauptsponsor der alljährlichen Münchner Opernfestspiele und somit auch als Neuproduktionspartner der Premiere La Juive an ihrer Seite zu wissen. Mit BMW verbindet uns eine nachhaltige Zusammenarbeit, die einst mit dem Engagement für Oper für alle begann. Bis heute ist sie zu einer gemeinsamen Partnerschaft geworden, die gesellschaftliches Verantwortungsgefühl aufzeigt und ein außergewöhnlicher Einsatz im vereinten Bestreben dafür ist, München als Kulturmetropole internationalen Rangs weiter zu stärken. Wir danken der BMW Niederlassung München für ihr großzügiges Engagement, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen.

Nikolaus Bachler, Staatsintendant